
Schaeffler-Gruppe im ersten Halbjahr mit zwei Prozent weniger Umsatz

Der weltweit tätige Automobil- und Industrielieferer Schaeffler änderte gestern bei der Vorlage der vorläufigen Zahlen für das zweite Quartal 2019 seine Prognose für das Gesamtjahr. Schlechtere Marktbedingungen für die Sparte Automotive OEM besonders in China und Europa sowie ein Rückgang der Nachfrage bei einzelnen Großkunden erforderten eine Senkung der Umsatzprognose für die Sparte Automotive Aftermarket. Dagegen führte eine über den Erwartungen liegende Nachfrage in der Sparte Industrie zu einer Anhebung der Umsatzprognose.

Im zweiten Quartal erwirtschaftete die Schaeffler-Gruppe Zahlen bei einem Umsatz in Höhe von rund 3604 Millionen Euro (Vorjahr: 3641 Millionen Euro) ein Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen und Ertragsteuern (EBIT) von 253 Millionen Euro (Vorjahr: 382 Millionen Euro). Währungsbereinigt ging der Umsatz im zweiten Quartal um 2,0 Prozent zurück.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen und Ertragsteuern (EBIT) vor Sondereffekten lag im zweiten Quartal 2019 bei 284 Millionen Euro (Vorjahr: 404 Millionen Euro). Dies entspricht einer EBIT-Marge vor Sondereffekten im zweiten Quartal von 7,9 Prozent (Vorjahr: 11,1 Prozent, erstes Quartal 2019: 7,5 Prozent). Der Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten der Schaeffler Gruppe erreichte im zweiten Quartal 6 Millionen Euro (Vorjahr: minus 5 Millionen Euro, erstes Quartal: minus 235 Millionen Euro).

Im zweiten Quartal lagen die Investitionsauszahlungen (Capex) für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte bei 221 Millionen Euro (Vorjahr: 289 Millionen Euro), was einer Investitionsquote vom Umsatz von 6,1 Prozent (Vorjahr: 7,9 Prozent, erstes Quartal 2019: 10,3 Prozent) entspricht. (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel

SCHAEFFLER

Schaeffler.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Schaeffler
